



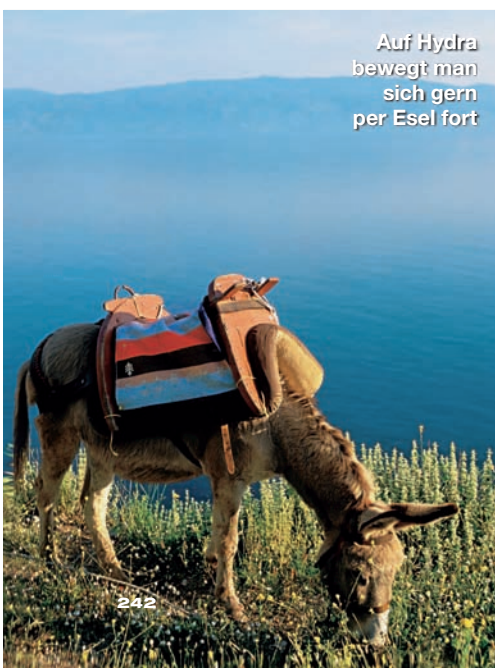
FOTOS: ANZENBERGER, GETTY IMAGES, BILDAGENTUR HUBER, LAIF, PANTHERMEDIA.NET

Die weltberühmte Akropolis im Abendlicht

GÖTTERDÄMMERUNG

Griechische Landpartie: Von Athen über den Küstenort Nafplion

auf die Jetset-Insel Hydra



Auf Hydra bewegt man sich gern per Esel fort

242



Idyllisch: die kleine Avlaki-Bucht auf Hydra



Häuschen in den Gassen von Nafplion



Hot-Spot bei Tag und Nacht: der Hafen von Hydra

243

Athen Zum Greifen nah und auf Augenhöhe mit dem „Roof Garden“ des majestätischen Hotels **Grande Bretagne** (prominente Gäste: Madonna und Celine Dion, DZ ab ca. 350 €, www.grandbretagne.gr) leuchtet im Abendrot die Akropolis. Aus den Boxen der Pool-Bar tönt melodischer Helenen-Rock. Und unten am Syntagma-Platz dröhnt der Irrsinn der 5-Millionen-Metropole. Nach einem Erdbeer-Daiquiri in der **Alexander's Bar**, die 2004 zur weltbesten Hotelbar gekürt wurde, stürzt man sich ins abendliche Chaos der Plaka – der zehn Gehminuten entfernten Altstadt mit ihren Hunderten von Bars, Tavernen, Souvenir- und Ledergergeschäften. Erste Anlaufstelle: die urige Ouzeria **Vrettos** (Odos Kydathineon 41) – vor riesigen Retsina-Fässern tagen Intellektuelle, Künstler und Models der benachbarten Agenturen. Spezialität: **Mastixlikör** von der Insel Chios. Hot-Spot um Mitternacht: **Angelo** (Platia Halandri) weit draußen im Athener Norden, wo cool-lässiger griechischer Jazz gespielt wird. Am nächsten Abend: Die von Oran- genbäumen gesäumte Handwerkerstraße Veikou verbindet die Plaka mit Koukaki, dem unverfälschten, wahren Athen. In einem zweistöckigen Patrizierhaus mit der Nummer 80 befindet sich das kulinarische Highlight des Zentrums, das **Edodi** (www.edodi.gr), ein Gourmet-Tempel, in dem mediterrane Gerichte serviert werden. Gegen Mitternacht ins Monastiraki-Viertel. Aus allen Richtungen Musik: Hirten- folk, Theodorakis, Kotsiras, Anarcho- Punk. Die Bars „Tir“, „Kinky“ und „Plas- telini“ (Avramiotou 6–8) sind völlig über- laufen. Tipp: Tisch im Restaurant **Hytra** (Navarhou Apostoli 7) reservieren, wo ▷



Treffpunkt der Society: die „Buddha Bar“ am Glyfada-Beach

HOT-SPOTS IN ATHEN



Das Restaurant „Hytra“ im Athener Stadt- teil Psiri



Edel: Bade- zimmer im Lu- xushotel „Grand Bretagne“



Das „Roof Gar- den“ des „Grand Bretagne“ mit Akropolis-Blick



Modeboutique im schicken Kolonaki-Viertel

▷ köstliche Fischgerichte serviert werden. Alternative: das schicke Kolonaki-Viertel mit der **Bar 17** (Amerikis 2) und dem legendären **Balthazar** (Tsocha 27) hinter der US-Botschaft. Immer noch angesagt: die **Buddha Bar** mit riesigem Pool am Glyfada-Beach, wo die Stimmung nach zwei Uhr kocht. Am nächsten Morgen meldet sich die Sehnsucht nach Küste, dem hellenischen Blau, Sonne und Salz auf der Haut. Eine Stunde braucht man auf der neuen Autobahn bis zum Kanal von **Korinth**. Unvergesslich, dieser Blick dort von der Brücke hinab auf die smaragdgrüne Meeresstraße, durch die sich gigantische Kreuzfahrtschiffe schieben. Weiter nach **Loutraki**, in die „Stadt des Wassers“, mit einem schönen Stadtstrand und dem größten Casino Europas (www.clubhotelloutraki.gr), das praktischerweise zu einem Luxushotel gehört.

Nafplion Eine hinreißende kleine Hafenstadt mit zauberhaften Gässchen und neoklassizistischen Straßenzügen, alten Mauern, Kirchen, venezianischen Brunnen und schrägen Hafenpinten. Ganz oben auf unserer Hitliste: die Eisdiele **Antica Gelateria di Roma** (Farmakopoulon 3). Und die mit Abstand beste Kneipe des ganzen Peloponnes – die **Bar Lathos** (Odos Vas. Konstantinou 3). Praktisch: Schräg gegenüber in der Nummer 10 kann man bei den deutsch-griechischen Juwelieren **Camara** außergewöhnlichen Schmuck kaufen. Optimal zwischen der Altstadt und der Palamidi-Burg gelegen: das luxuriöse **Nafplia Palace Hotel** (DZ ca. 300 €, www.nafplionhotels.gr) mit großem Pool und traumhaftem Blick über die argolische Bucht. ▷



Blick auf die Bourtzi-Insel im Hafen von Nafplion



Mit Bougainvillea bewachsene Taverne in einer der Gassen



Stilvoll: Zimmer im „Nafplia Palace Hotel“

MALERISCHES NAFPLION



Die „Ambassador Villa“ im „Nafplia Palace Hotel“



In der Nähe der Palamidi-Burg: der Arvanitia-Beach

▷ **Hydra** Vom 12 Kilometer entfernten Tolon aus gehen täglich Fähren hinüber nach Hydra, der autofreien Jetset-Insel der reichen Reeder und internationalen Kunstcliquen. Wie der Rücken eines schlafenden Riesenkrokodils ragt die Silhouette aus dem leuchtend blauen Meer. Am Kai Geschrei und Gezeter. Mulis bringen das Gepäck die steilen Treppen hoch zu den Hotels, die über dem Amphitheater von Griechenlands schönstem Naturhafen liegen. Eine Rundwanderung führt vorbei an versteckten Felsbuchten, prächtigen Kapitänsvillen, alten **Windmühlen**, kleinen Kapellen und an **Leonard Cohens Sommerhaus**, in dessen mit Rosen und Bougainvilleengeschmücktem

Garteneinst Songs wie „So Long, Marianne“ komponiert wurden. Spätabends, wenn die ersten Lichter in den schneeweiß getünchten Häusern angehen und sich die letzten Sonnenstrahlen in den Fensterspiegeln, flackern Hydras Hafenlichter wie ein riesiges Diamantcollier. Und die Gäste feiern unten am Hafen zwischen der Bar **Sunset** und dem **Katsikas**. Übernachten: im **Orloff Hotel** – einer kleinen Stadtvilla mit nur neun Zimmern und Suiten, die liebevoll mit Antiquitäten eingerichtet sind (DZ ab ca. 160 €, www.orloff.gr). Tipp: Das deutsch-griechische Reisebüro **Wunder Travel** (www.wundertravel.de) ist optimal für die Vorbereitung der Rundreise. *Wolf Reiser*



Im Hafen von Hydra ankern Fischerboote

JETSET- INSEL HYDRA

Yachten vor der Felsküste im tiefblauen Meer

Windmühle in der Abenddämmerung